

# Der Wettbewerb, bei dem es keine Verlierer gibt

## Bereits zum zehnten Mal wurde der Forscherpreis der Volksschule Burgdorf vergeben

«Ziel des Wettbewerbs ist es, die Generation von morgen für Wissenschaft und Technik zu begeistern. Es ist ein Förderangebot für Jugendliche mit einer besonderen Begabung im mathematisch-logischen, im visuell-räumlichen oder im technischen Bereich.» So steht es im Informationsschreiben an die Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern. Das Angebot richtet sich jeweils an die Schüler/innen der achten Klasse von Burgdorf und den angeschlossenen Gemeinden. Dalia Holzer und Thomas Stuber sind das Projektleiter-Team.

Das Thema Robotik stand im Zentrum. Forschen rund um das Thema Robotik, einen Lego- und einen Werk-Roboter konstruieren, programmieren und testen, das Verfassen einer Forscherarbeit und die Präsentation waren die Aufgaben der Teams. Drei Viererteams stellten sich und ihre Arbeiten den anwesenden Gästen vor.

### Team Robocubes

Als erstes Team präsentierten sich: Rebecca Imhof, Basil Lischer, Tim Siegenthaler und Maël Wiskerke.

Ihre Forscherfragen: Wie werden Roboter in der Landwirtschaft eingesetzt, wie können sie einen Bauern beim Pflücken von Obst unterstützen und werden Roboter in Zukunft die Aufgaben eines Bauern übernehmen? Als Ergänzung zu jenen, die in der Landwirtschaft schon im Einsatz sind, konstruierten sie einen Apfel-



**Hinten von links:** Projektleiterin Dalia Holzer, Tangui Helan, Ilija Sulzer, Sascha Bodmer, Ben Töws, Projektleiter Thomas Stuber. **Mitte von links:** Sonja Longwitz, Zoé Hohl, Basil Lischer, Maël Wiskerke, Jurymitglied Ruth Hubacher. **Vorne von links:** Jael Ducret, Veronika Neufelt, Rebecca Imhof, Tim Siegenthaler.

Bild: Rosmarie Stalder

wie auch der Werk-Roboter schafften die Aufgabe, holten die Äpfel vom Baum und brachten sie zum Lager.

### Team La Posta

Als zweites Team stellten sich vor: Ilija Sulzer, Ben Töws, Tangui Helan und Sascha Bodmer.

Ihre Forscherfragen: Wie kann man die Paketverteilung in Zukunft optimieren? Ihre beiden konstruierten und programmierten Roboter holten die Pakete ab, verluden und sortierten sie und brachten sie an den richtigen

stellen, dass der normale Postbote in Zukunft durch Lieferroboter ersetzt werden könnte.

### Team Forscherinnen<sup>4</sup>

Als drittes Team stellten sich vor: Jael Ducret, Zoé Hohl, Sonja Longwitz und Veronika Neufelt.

Ihre Forscherfrage: Thema Mikroplastik – Wie können wir die Umwelt schonen? Sie haben sich sehr intensiv mit dem Thema befasst, wissen, dass Mikroplastik kleine Kunststoffteilchen sind, dass sehr viel Mikro-

und sich erst nach circa 100 Jahren zersetzt. Ihr Werk waren ein ferngesteuertes Boot mit einem Filter, der Mikroplastik aus dem Meer herausfiltert, sowie ein Kran, der den Filter aus dem Wasser zieht und zur Lagerstelle bringt, wo das Material fachgerecht entsorgt werden kann. Ihre Hinweise, Papier- oder Stoff- statt Plastiktüten zu verwenden, weniger häufig das Auto zu nutzen und nur Kosmetikprodukte ohne Mikroplastik zu kaufen, wären Schritte in die richtige Richtung und man würde damit der

### Preisverleihung

Prof. Dr. Jürg Keller, Renate Schärz, Ruth Hubacher und Timon Hollenstein amtierten als Jurymitglieder. Prof. Dr. Jürg Keller fiel die ehrenvolle Aufgabe der Rangverkündung zu und er fand anerkennende Worte. Die Entscheidung fiel dem Gremium nicht leicht. Jedes Team hat im vorgegebenen Zeitrahmen geplant, recherchiert, ausprobiert und Lösungen gefunden.

### Forscherpreis 2022 geht an Team Robocubes

Rebecca Imhof, Basil Lischer, Tim Siegenthaler und Maël Wiskerke nahmen unter grossem Applaus den Wanderpokal entgegen. Auch die beiden andern Teams gingen nicht mit leeren Händen nach Hause.

Im Rückblick sind sich die jugendlichen Forscher/innen einig: Sie haben sehr viel gelernt bei diesem Projekt und es war interessant, miteinander zu arbeiten. Kompetent und selbstsicher präsentierten sie ihre Arbeiten, beeindruckten die Anwesenden in hohem Mass und dürfen mit Recht stolz auf sich sein. Es gab keine Verlierer an diesem Tag. Das Projektleiter-Team Dalia Holzer und Thomas Stuber freut sich immer sehr über die Begeisterung und das Engagement der Jugendlichen, die bei diesem anspruchsvollen Projekt jeweils mitmachen. Rosmarie Stalder  
Weitere Eindrücke der Präsentation sind zu